

wider
«



spruch

30. Jubiläum

ALTER/N
ISLAM

Evelyn Heinemann

Menschen mit Demenz verstehen
Psychoanalytische und gesellschaftliche Perspektiven für
eine Unterstützung von Menschen mit Demenz

Martin Teising

Wie leben wir mit dem Wissen, sterblich zu sein?

Andreas Hamburger &
Vivian Pramataroff-Hamburger

Happy End?
Michael Hanekes Altersfilme

Georges-Philippe Cabot

Sehen ist bereits Berühren
Kulturelle und religiöse Aspekte im arabisch-muslimischen
Kulturraum und deren Implikationen in der Begegnung
zwischen den Kulturen

Sigrid Scheifele

Un homme qui crie – Ein Mann der schreit oder Angst,
Ohnmacht und Scham in den zeitgenössischen männlichen
Lebensentwürfen im Tschad
Zum Film von Mahamat-Saleh Haroun

Christine Pop

Lou Andreas-Salomé – Rebellin oder Femme fatale?
Eine Interpretation des Films *Lou Andreas-Salomé* –
Wie ich dich liebe, Rätselleben unter Hinzuziehung
psychoanalytischer Konzepte



Psychosozial-Verlag



PSYCHOANALYSE IM WIDERSPRUCH 60/2018

Impressum

Psychoanalyse im Widerspruch

ISSN 0941-5378

Herausgeber:

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim (IPP) und Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (HIT)

Redaktion:

Hans Becker, Helmut Däuker, Anja Guck-Nigrelli, Lily Gramatikov, Parfen Laszig, Helmut Lüdeke, Gerhard Schneider, Matthias Richter, Sabine Schluckwerder, Rolf Vogt

Leitender Redakteur:

Parfen Laszig
redaktion@parfen-laszig.de

Redaktionsadresse:

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim
Alte Bergheimerstraße 5
D-69115 Heidelberg
Telefon und Telefax: 0 62 21/18 43 45

Manuskripte:

Die Redaktion lädt zur Einsendung von Manuskripten ein. Mit der Annahme des Manuskriptes erwirbt der Verlag das ausschließliche Verlagsrecht auch für etwaige spätere Veröffentlichungen.

Verlag:

Psychosozial-Verlag
Walltorstraße 10 · 35390 Gießen
Telefon: 06 41/96 99 78 26
Telefax: 06 41/96 99 78 19
bestellung@psychosozial-verlag.de

Bezug:

Für das Jahresabonnement EUR 29,90 (inkl. MwSt.) zuzüglich Versandkosten. Studentenabonnement 25% Rabatt (inkl. MwSt.) zuzüglich Versandkosten. Lieferungen ins Ausland zuzüglich Mehrporto. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern nicht eine Abbestellung bis acht Wochen vor Beendigung des Bezugszeitraums erfolgt. Preis des Einzelheftes EUR 19,90.

Bestellungen von Abonnements bitte an den Verlag, *bestellung@psychosozial-verlag.de*, Einzelbestellung beim Verlag oder über den Buchhandel.

Anzeigen:

anzeigen@psychosozial-verlag.de

Erscheinungsweise: Zweimal im Jahr.

Copyright:

© 2018 Psychosozial-Verlag, Gießen

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

Satz:

metiTec-Software, me-ti GmbH, Berlin

Inhalt

Geleitwort	5
Zur Gründungsgeschichte der Zeitschrift	9
Editorial	13
Hauptbeiträge	
Menschen mit Demenz verstehen Psychoanalytische und gesellschaftliche Perspektiven für eine Unterstützung von Menschen mit Demenz <i>Evelyn Heinemann</i>	17
Wie leben wir mit dem Wissen, sterblich zu sein? <i>Martin Teising</i>	41
Happy End? Michael Hanekes Altersfilme <i>Andreas Hamburger & Vivian Pramataroff-Hamburger</i>	55
Sehen ist bereits Berühren Kulturelle und religiöse Aspekte im arabisch-muslimischen Kulturraum und deren Implikationen in der Begegnung zwischen den Kulturen <i>Georges-Philippe Cabot</i>	75
<i>Un homme qui crie – Ein Mann der schreit</i> oder Angst, Ohnmacht und Scham in den zeitgenössischen männlichen Lebensentwürfen im Tschad Zum Film von Mahamat-Saleh Haroun <i>Sigrid Scheifele</i>	99
Lou Andreas-Salomé – Rebellin oder Femme fatale? Eine Interpretation des Films <i>Lou Andreas-Salomé –</i> <i>Wie ich dich liebe, Rätselleben</i> unter Hinzuziehung psychoanalytischer Konzepte <i>Christine Pop</i>	119

Politischer Aufruf

Solidarität statt Heimat 129
*kritnet, medico international, ISM & 16.885 Unterzeichner*innen*

Rezensionen

Norbert Matejek & Thomas Müller (Hrsg.), (2017):
Negation in der Psychose 133
Maria Heiming

Hans-Peter Waldhoff (2017): Eros und Thanatos
als Triebkräfte des Denkens: Psychoanalytische
und erkenntnistheoretische Perspektiven 139
Julian Möhring

Veranstaltungen 145

Psychoanalyse und Film 147